

A N F R A G E von Julia Gerber Rüegg (SP, Wädenswil), Lisette Müller-Jaag (EVP, Knonau) und Dr. Oskar Denzler (FDP, Winterthur)

betreffend Nachführung des kantonalen Lohnsystems

In seiner Medienmitteilung vom 6. April 2006 schreibt der Regierungsrat, dass er das bestehende kantonale Lohnsystem mit einem leistungsorientierten Beförderungskonzept flexibilisieren will.

Durch die Beantwortung der Anfrage KR-Nr. 136/2005 wurde belegt, dass Frauen in der kantonalen Verwaltung viel weniger profitieren von der Leistungslohnkomponente als die Männer. Es könnte sogar sein, dass der Kanton damit das Gebot «gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit» massgeblich verletzt. In seiner Antwort auf die Anfrage KR-Nr. 265/2005 «Massnahmen für den Ausgleich der geschlechtsspezifischen Unterschiede in der Beförderungspraxis des Kantons», hat der Regierungsrat denn auch versprochen, die Verteilung der Beförderungsquoten auf Männer und Frauen im Jahr 2005 zu untersuchen. Eine weitergehende Analyse des Lohnsystems wolle er erst im Zusammenhang mit einer Lohnrevision ins Auge fassen. Mit der angekündigten leistungslohnorientierten Teilrevision dürfte die Benachteiligung der Frauen bei Beförderungen verstärkt werden und gleichzeitig rückt eine geschlechterspezifische Analyse des Lohngefüges wohl in weite Ferne.

Der Regierungsrat wird eingeladen, in diesem Zusammenhang die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Hat die Regierung den angekündigten Bericht über die Verteilung der Beförderungsquoten auf Frauen und Männer bereits beraten und abgenommen?
2. Ist der Regierungsrat bereit, den Bericht mit den Resultaten und den gezogenen Konsequenzen zu veröffentlichen?
3. Anstelle einer eigentlichen Lohnrevision will der Regierungsrat unter dem Titel «Nachführung Lohnsystem» eine leistungsorientierte Flexibilisierung des Lohnsystems durchführen. Ist dabei eine sorgfältige Analyse der Löhne und der Beförderungen von Frauen und Männern vorgesehen?
4. Ist der Regierungsrat bereit, die Verwirklichung der Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern bei der Nachführung des Lohnsystems als Ziel zu definieren?

Julia Gerber Rüegg
Lisette Müller-Jaag
Oskar Denzler